

# Bienen@Imkerei

Informationsbrief

des DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen  
und der Landwirtschaftskammer NRW, Aufgabengebiet Bienenkunde, Münster

22

2006

für die 34. KW  
Fr. 25. Aug. 2006 / G  
Gesamtauflage: 3.330

## Am Bienenstand

Mayen (as) Der bisherige Witterungsverlauf im August mit reichem Wetter und Temperaturen um 20 °C hält auch weiterhin an. Die Rückkehr des Sommers ist ungewiss. Teils erholt sich die verbrannte Vegetation, so dass mit Nachblüten von Sommerblumen zu rechnen ist. Die Tracht ist zu Ende, doch tragen die Bienen noch Pollen ein und zeigen starke Brutpflege. Sie brauchen viel Futter.

### Spätsommerpflege

Allgemein sind die Abschleudungen erfolgt; wo noch nicht geschehen, sollte dies umgehend angegangen werden. Dabei sollte eine großzügige Entnahme von dunklen und ungleichmäßig ausgebauten Waben für die Wachsgewinnung erfolgen. Beim Herrichten des Wintersitzes beachten, dass im Brutnestbereich jetzt keine unbrüteten Waben mehr angenommen werden. Bei Anlage der Winterbrut verlagert sich das Brutnest nun zunehmend in die oberen Bereiche der Beute. Hier können Waben mit Pollenvorräten gegeben werden. Wo dieses Nahrungsangebot nicht direkt verwertet wird, werden die Bienen das „Bienenbrot“ umlagern.

### Nach Futtergabe Varroose-Bekämpfung

Mit Abnahme der Honigräume die Völker unmittelbar mit einer ersten Futtergabe (min. 5 l Zuckerwasser 1:1, 3:2, oder Invertzuckerlösung) versorgen und anschließend gegen Varroa behandeln. Im Allgemeinen sollte die Varroabekämpfung in vollem Gange sein.

Bei Behandlung mit Ameisensäure (AS ad us vet.-Qualität) oder Thymol (Apiguard) ist bei feuchtkühlem Wetter mit verminderten Verdunstungsraten und so mit geringeren Wirksamkeiten zu rechnen. Der Milbenabfall ist auf jeden Fall zu kontrollieren. Nach bisherigen Erfahrungen können die Befallsstärken zwischen den Völkern eines Bienenstandes sehr stark schwanken. Auch kann, da überwiegend Bienenmilben und kaum Brutmilben von der Behandlung getroffen werden, ein falscher Eindruck zum Behandlungserfolg entstehen.

Bei Volkskontrollen jetzt entscheiden, wer in den Winter geht. Schwächlinge (Völker die im Spätherbst keine sieben Waben belagern) und Völker mit Krankheitsanzeichen zur Auflösung vormerken. Während der Varroa-Behandlung sollte die Auffütterung aussetzen und erst mit Ende der Sommerbehandlung wieder fortgesetzt werden.

Wer die Sommerbehandlung abgeschlossen hat, kann seine Völker mit massiven Futtergaben (15 kg Teig- oder Flüssigfütterung) versehen. Bei Fütterung an die Vermeidung von Räuberei denken. Bewährt haben sich hier Futterzargen, die den Völkern oben aufgesetzt werden. Wo Räuberei ausbricht, werden die schwächsten Einheiten häufig vernichtet. Derartig geschwächte Völker sind auch leichte Beute für Wespen. Gegebenenfalls hilft hier nur das Abwandern auf einen anderen Stand.

Der Informationsbrief Bienen@Imkerei wird vom DLR Westerwald Osteifel Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen und der Landwirtschaftskammer NRW, Aufgabengebiet Bienenkunde, Münster herausgegeben.

### Kontakt Mayen

Tel 02651-9605-0/FAX 06747-9523-680  
poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de

### Kontakt Münster

Tel 0251-2376-663/FAX 0251-2376-551  
imkerei@lwk.nrw.de

### Redaktion:

Dr. Werner Mühlen, Münster (wm)  
Dr. Christoph Otten, Mayen (co)  
Dr. Alfred Schulz, Mayen (as)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtedaktion wieder.

Der nächste Infobrief erscheint  
in zwei Wochen

**Freitag, den 8. September 2006.**

## Wabenhygiene

Entnommene Waben sorgfältig sortieren und alles was schadhaft, dunkel oder unvollständig ausgebaut ist, der Wachschmelze zuführen. Gute Waben müssen vor Wachsmotten geschützt werden. Wir empfehlen vorübergehendes Tiefkühlen mit anschließend mottendichter, kühler Lagerung. Unter 10 °C entwickeln sich keine Motten. Alternativ können die Waben geschwefelt oder mit technischer Essigsäure (tötet auch Nosemasporen ab) oder mit einem Bacillus – thuringiensis - Präparat (B-401) behandelt werden. Keinesfalls sollten chemische Substanzen wie z. B. Paradi-chlorbezol („Imkerglobol“, u. a.) Einsatz finden.

**Haftungsausschluss:** Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit o. Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

**18. Mayener  
Vortragsreihe Kontakte  
Wissenschaft und Praxis  
Sa 7. Okt. 2006 - 9.30 Uhr**

Bürgerhaus  
Kottenheim bei Mayen

Marianne Feigenbutz :

**Wie sag ich's meinen Kunden? Honigvermarktung zwischen Genuss und Gesundheit.**

Prof. Kaspar Bienefeld / Dr. Marren Brink:

**Auf der Suche nach dem Toleranzgen**

Guido Eich:

**Gut gelernt, aber falsch gemacht. Häufige Fehler der imkerlichen Praxis**

Mitarbeiter des Fachzentrums Bienen und Imkerei Mayen:

**Mögliche Ursachen der Winterverluste 2005/2006**

**Qualität rheinland-pfälzischer Honige**

**Biene kontra Milbe: Versuche zum Hygieneverhalten**

**Daten zur Honigvermarktung**

**Anmeldung:**

Karten sind nur im Vorverkauf beim Fachzentrum Bienen und Imkerei Mayen erhältlich. Der Eintrittspreis beträgt 17,00 € einschließlich Mittagessen. Bei Zusendung von 17,00 €/Karte als Verrechnungsscheck und eines frankierten Rückumschlags (Briefporto) oder nach Überweisung von 17,50 € auf unser Konto 18 333 KSK Mayen (BLZ 576 500 10) werden die Karten zugesandt. Als Verwendungszweck bitte "Vortragsreihe 2006" und vollständige Postanschrift angeben. Weitere Infos unter [www.bienenkunde.rlp.de](http://www.bienenkunde.rlp.de).

**Sommertrachternte etwas geringer als im vergangenen Jahr**

Mayen/Münster (co) In der Umfrage des letzten Infobriefs haben wir nach den Erntergebnissen der Sommertracht in Rheinland-Pfalz, in Nordrhein-Westfalen, im Saarland und anderen Regionen gefragt. Subjektiv bewerteten die Imker die diesjährige Sommertrachternte im Vergleich zum langjährigen Mittel „eher etwas besser“ (Tab. 1, Seite 3). Während die Frühtracht mit im Schnitt 18 kg etwa 2 kg über dem Vorjahresniveau lag (Infobrief 21/2006), lag die Sommertrachternte mit durchschnittlich 26 kg etwa 3.000 g unter den Vorjahreswerten. Die höchsten Sommertrachterträge wurden aus dem trierer Raum, die niedrigsten aus dem Saarland gemeldet (Tab. 2). Damit konnten die Imker in allen befragten Regionen in diesem Jahr durchschnittlich etwa 44 kg Honig ernten. Während für das letzte Jahr 45 kg gemeldet wurden. Unsere erstmals gestellte Frage nach

dem Auftreten von Melezitose-trachten wurde von 14 % aller Imker bejaht. Nach den vorliegenden Rückmeldungen scheinen insbesondere die Regierungsbezirke Arnsberg, Detmold und Köln sowie der ehemalige Regierungsbezirk Koblenz betroffen zu sein, in denen 20 bis 30 % aller Imker negative Erfahrungen machen mussten (Tab. 3). Eine genauere geografische Zuordnung wäre wünschenswert, kann aber aufgrund der relativ geringen Rückmeldequote nicht vorgenommen werden. So wie auch alle angegebenen Werte mit steigender Antwortquote an Genauigkeit zunehmen, bzw. bei geringer Wertezahl an Aussagekraft verlieren. Auch können innerhalb der einzelnen Regionen große Schwankungen auftreten.

**Kontoverbindungen für Spenden  
Stichwort Infobrief**

LWK NRW; Apis e.V. Voba MS  
BLZ 401 600 50

Konto Nr.: 600 905 701

DLR Mayen, KSK Mayen

BLZ 576 500 10

Konto Nr.: 18333

**16. Apisticus-Tag**

**Münster 2007**



**Blühen – Fruchten - Ernten**

**Mehr Bienen braucht das Land !**

**Die Imkermesse in der Speicherstadt**  
Informations- und Ausstellungsstände  
auf mehr als 1.000 m<sup>2</sup>

**Samstag 10. und Sonntag 11. Feb. 2007**

An den Speichern 10, 48157 Münster-Coerde

Weitere Informationen unter [www.apis-ev.de](http://www.apis-ev.de). Anmeldung bei der Landwirtschaftskammer NRW, Nevinghoff 40, 48 147 Münster, Tel.: 0251/ 2376-662, FAX: -551. E-Mail: [info@apis-ev.de](mailto:info@apis-ev.de), web: [www.apis-ev.de](http://www.apis-ev.de). Sie erhalten Anmeldebestätigung u. Überweisungsvordruck, verbindliche Anmeldung erst nach Zahlungseingang. Teilnehmergebühr: 30 EUR für beide Tage (nur Sa: 20 EUR, nur So: 25 EUR) inkl. Essensgutschein von je 3 EUR. Frühbucher-Rabatt: 10 % bei Anmeldung bis 30.10.06 und 5% bei Anmeldung bis 31.01.07.

Tabelle 1: subjektive Einschätzung der Sommertrachtergebnisse (-3 bis +3) <sup>1)</sup>

Region	Bewertung			Veränderung gegenüber Vorjahr
	Mittelwert	Punkte <sup>1)</sup>	Antworten	
Jahr	2005	2006	2006	
RB <sup>2)</sup> Koblenz	0,1	0,8	135	0,7
RB <sup>2)</sup> Trier	0,3	0,0	43	-0,3
RB <sup>2)</sup> Rheinhessen-Pfalz	0,2	0,8	82	0,6
RB Düsseldorf	1,4	0,8	102	-0,6
RB Köln	0,9	0,7	154	-0,2
RB Münster	2,0	0,5	31	-1,5
RB Detmold	0,8	0,2	21	-0,6
RB Arnberg	0,7	1,2	33	0,5
Saarland	0,4	0,1	39	-0,3
andere	0,5	1,1	100	0,6
<b>Mittelwert</b>	<b>0,7</b>	<b>0,7</b>	<b>740</b>	<b>0,0</b>

<sup>1)</sup> -3: deutlich schlechter; -2: schlechter; -1: etwas schlechter; 0: durchschnittlich; 1: etwas besser; 2: besser; 3: deutlich besser

Tabelle 2: Durchschnittserträge Sommertracht (kg)

Region	Bewertung			Veränderung gegenüber Vorjahr
	Ertrag Sommertracht (kg)		Antworten	
Jahr	2005	2006	2006	
RB <sup>2)</sup> Koblenz	27	26	137	-1,0
RB <sup>2)</sup> Trier	34	31	42	-3,0
RB <sup>2)</sup> Rheinhessen-Pfalz	28	25	82	-3,0
RB Düsseldorf	32	24	101	-8,0
RB Köln	29	25	153	-4,0
RB Münster	32	24	34	-8,0
RB Detmold	32	24	19	-8,0
RB Arnberg	25	28	34	3,0
Saarland	28	21	40	-7,0
andere	27	28	102	1,0
<b>Mittelwert</b>	<b>29</b>	<b>26</b>	<b>744</b>	<b>-3,0</b>

Tabelle 3: Probleme mit Melezitosehonig (Anteil in %)

Region	Bewertung		Antworten
	betroffene Imker (%)		
Jahr	2006	2006	
RB <sup>2)</sup> Koblenz	21	139	
RB <sup>2)</sup> Trier	5	40	
RB <sup>2)</sup> Rheinhessen-Pfalz	6	84	
RB Düsseldorf	6	104	
RB Köln	24	153	
RB Münster	3	33	
RB Detmold	19	21	
RB Arnberg	29	34	
Saarland	3	40	
andere	10	102	
<b>Mittelwert</b>	<b>14</b>	<b>750</b>	

<sup>2)</sup> ehemaliger Regierungsbezirk